

Missale

Aschermittwoch I & II – Fz Beginn



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 069

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Aschermittwoch I & II – Fz Beginn.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kein Kyrie.....	7
Tagesgebet:.....	8
Erste Lesung: Lektor 1:.....	8
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	10
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	11
Hallelujavers:.....	12
Evangelium:.....	13
Predigt:	15
Friedensgruss:	19
Segnung der Asche:.....	19
Austeilung der Asche:	20
Während der Austeilung:	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet II:	27
Akklamation:	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen:	36
Entlassung:	37
Auszug: Orgel:	37

Aschermittwoch I & II – Fz Beginn

Eröffnungsvers:

Du erbarmst dich aller, o Herr, und hast Nachsicht mit den Sünden der Menschen, damit sie sich bekehren; denn du bist der Herr, unser Gott. (Weish 11, 24-25.27)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. *Amen.*

Gott, der Herr, der ins Verborgene schaut und unsere Herzen kennt, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Nach den lauten und lustigen Tagen beginnen wir Einkehr und Besinnung. Nicht, weil alles vorbei ist, sondern weil das Wichtigere beginnen muss. Nur der Weg der Busse führt zu wahrer Freude. Es geht um unsere Herzen, um uns selbst.

Wir wollen bei uns selbst anfangen und um Bekehrung bitten, damit wir Vergebung bei Gott finden.

Kein Kyrie

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Getreuer Gott, im Vertrauen auf dich beginnen wir die vierzig Tage der Umkehr und Busse. Gib uns die Kraft zu christlicher Zucht, damit wir dem Bösen absagen und mit Entschiedenheit das Gute tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Joel 2,12-18) (Zerreisst eure Herzen, nicht eure Kleider)

Lesung aus dem Buch Joël:

2:12 So spricht der Herr: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen.

2:13 Zerreisst eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte, und es reut ihn, dass er das Unheil verhängt hat.

- 2:14 Vielleicht kehrt er um, und es reut ihn, und er lässt Segen zurück, so dass ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt für den Herrn, euren Gott.
- 2:15 Auf dem Zion stösst in das Horn, ordnet ein heiliges Fasten an, ruft einen Gottesdienst aus!
- 2:16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde! Versammelt die Alten, holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge! Der Bräutigam verlasse seine Kammer und die Braut ihr Gemach.
- 2:17 Zwischen Vorhalle und Altar sollen die Priester klagen, die Diener des Herrn sollen sprechen: Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk, und überlass dein Erbe nicht der Schande, damit die Völker nicht über uns spotten. Warum soll man bei den Völkern sagen: Wo ist denn ihr Gott?
- 2:18 Da erwachte im Herrn die Leidenschaft für sein Land, und er hatte Erbarmen mit seinem Volk.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 51,3-4.5-6b.12-13.14.17 [R: vgl. 3])

℞ - Erbarme dich unser, o Herr, denn wir
haben gesündigt. - ℞

51:3 Gott, sei mir gnädig nach deiner
Huld, * tilge meine Frevel nach
deinem reichen Erbarmen!

51:4 Wasch meine Schuld von mir ab, *
und mach mich rein von meiner
Sünde! - ℞

℞ - Erbarme dich unser, o Herr, denn wir
haben gesündigt. - ℞

51:5 Denn ich erkenne meine bösen
Taten, * meine Sünde steht mir
immer vor Augen.

51:6ab Gegen dich allein habe ich gesündigt,
* ich habe getan, was dir missfällt. -
℞

℞ - Erbarme dich unser, o Herr, denn wir
haben gesündigt. - ℞

51:12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz,
* und gib mir einen neuen,
beständigen Geist!

51:13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, * und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir! - R

R - Erbarme dich unser, o Herr, denn wir haben gesündigt. - R

51:14 Mach mich wieder froh mit deinem Heil; * mit einem willigen Geist rüste mich aus!

51:17 Herr, öffne mir die Lippen, * und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden. - R

R - Erbarme dich unser, o Herr, denn wir haben gesündigt. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Kor 5,20-6,2) (Lasst euch mit Gott versöhnen! Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade)

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

5:20 Wir sind Gesandte an Christi Statt, und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi Statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!

5:21 Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.

6:1 Als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch, dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt.

6:2 Denn es heisst: Zur Zeit der Gnade erhöre ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz. (Ps 95,7d.8a)

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 6,1-6.16-18) (Dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 6:1 Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.
- 6:2 Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.
- 6:3 Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut.
- 6:4 Dein Almosen soll verborgen bleiben, und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

- 6:5 Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Strassenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.
- 6:6 Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schliess die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.
- 6:16 Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.
- 6:17 Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht,
- 6:18 damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Der Carneval ist vorbei. Leider haben wir vergessen, was Carneval eigentlich bedeutet. Carneval kommt von den beiden Wörtern "Carne (Fleisch)" und "Vale (leb wohl)". Genauso verhält es sich mit dem Wort "Fasnacht (Fastnacht)", was bedeutet, die Nacht vor dem Fasten. Da es früher keine Gefrierschränke gab, wurden alle verderblichen Fleischspeisen in der Nacht vor dem Aschermittwoch, der mit der Vesper am Dienstag beginnt, aufgegessen. Also in der Nacht vom Rosenmontag auf Dienstag, bis zur Vesper am Dienstag. Karneval im christlichen Sinn hat also rein gar nichts mit kollektivem Besäufnis und Verkleidungen und Narreteien zu tun und schon gar nicht mit Ehebruch und anderem. Gegen diese heidnischen Überreste der Kultur wehrte sich die Kirche erfolglos über alle Jahrhunderte. Mit dem Aschermittwoch tritt die Christenheit in die 40tägige Fastenzeit ein. Warum Aschermittwoch? Die Asche ist ein bereits alttestamentliches Zeichen der Umkehr und der Busse. Sie erinnert an die Asche der Roten Kuh, die zur Reinigung des Volkes des alten Bundes einmal pro Jahr empfangen wurde und ohne die der Mensch des Alten Bundes nicht rein werden konnte (vgl. Num 19,1-22). Wir nehmen keine Asche einer roten Kuh, denn sie ist lediglich ein Symbol der Reinigung. Wir empfangen das Aschekreuz im Hinblick auf unsere innere Vorbereitung auf die

Leidenswoche Christi und seine Auferstehung. Das Aschekreuz ist daher sichtbares Zeichen, dass wir als ganze Christenheit uns besinnen wollen und von ganzem Herzen Umkehr und Busse, auch im Verzicht, leisten wollen. Die Fastenzeit beträgt genaugenommen 46 Tage. Dies daher, weil die Sonntage keine Fasttage sind, aber eben auch keine Festtage.

In der Lesung aus dem Buch Joël wird uns denn auch gleich die Gesinnung der Busszeit vor Augen geführt. "Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen. Zerreisst eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott!" Joël macht uns denn auch verständlich dadurch, dass dies die Möglichkeit ist, wie Gott in seinem Zorn beschwichtigt werden kann. Das Herz zerreißen bedeutet nichts anderes, als eben von Herzen von all den Sünden des Fleisches und des Geistes, wie Ehebruch, Abtreibung, Verleumdung, Ausnutzung anderer und Stolz abzulassen. Er ruft nicht umsonst zur Versammlung des Volkes auf. Fasten unter dem Jahr ist eine Sache, die für andere unbemerkt geschehen soll. Einmal im Jahr sollen aber alle im Volk sichtbar umkehren und fasten, damit die Schwachen sehen, dass sie nicht alleine sind und in ihrer Busse dadurch gestärkt werden. Es soll ein Flehen zu Gott von der ganzen Gemeinde sein. Dieses Flehen darf aber nicht nur ein Lippenbekenntnis sein, sondern muss äusserlicher Ausdruck der inneren Gesinnung sein.

Paulus ruft dann auch auf: "Lasst euch mit Gott versöhnen!" Diese Versöhnung ist immer eine Abkehr von den bösen Werken. Vielleicht braucht der heutige Mensch plastischere Schilderungen, als frühere Generationen. Ich kann nicht einen anderen Menschen permanent ins Gesicht spucken, ihn mit Fäusten schlagen und nach ihm treten und dabei sagen: "Du weisst ja gar nicht, wie leid mir das Ganze tut. Mir bereiten die Schläge, die ich dir verpassen noch grösseren Schmerz, als dir." Jeder halbwegs normale Mensch würde mir dann zurecht vorwerfen, ich sei ein Lügner und Heuchler schlimmster Prägung. Jesus Christus, der nie eine Sünde begangen hat, hat sich für unsere Errettung am Kreuz geopfert und wir danken es ihm, indem wir dieses Erlösungswerk mit Füßen treten und dabei grinsend zu ihm sagen, dass es uns leidtue. Doch wie treten wir ihn mit Füßen? Indem wir die Gebote Gottes in jeder Form missachten, Ehebruch begehen, anderen ihre Fehler nicht vergeben, uns weigern die Lebensgemeinschaft nicht vor Gott zu schliessen, mit Verheirateten zusammenleben, andere Übervorteilen, lügen, betrügen, uns von Neid zerfressen lassen u.v.a.m.

Wenn wir dann am heutigen Tag offen vor aller Augen unsere Bereitschaft zum Fasten und zu Umkehr und Busse bekunden, dann sollen wir in den kommenden 40 Tagen eben nicht mehr mit dem Aschekreuz von heute herumlaufen, sondern dieses Fasten wieder durch die dazugehörigen Werke der Barmherzigkeit im Verborgenen tun, wie Jesus es

uns im Evangelium lehrt. Wenn wir all das heute offen bekunden, dann nicht um allen zu zeigen, wie Demütig wir doch nicht sind, sondern um alle zu stärken, diese Tage ebenfalls zur Umkehr zu Gott zu nutzen. Da wir dies heute alle offen bekunden, ist auch keiner bessergestellt, als Du und ich. Ab Morgen gilt es dann in der Fröhlichkeit des Herzens dies, was du heute beginnst, im Verborgenen fortzusetzen. Nutzen wir also diese Zeit der Gnade und lassen wir sie nicht ungenutzt oder ihr gar noch spottend verstreichen. Beweist euch nicht nur selber, dass ihr 10kg eures Übergewichtes zu einer sportlicheren Figur im Hinblick des Sommers herunterhungern könnt, sondern, dass ihr die Zentner eurer Sündhaftigkeit durch die Änderung eures Herzens und eures Lebenswandels loswerdet. Erforscht in dieser Zeit der Gnade gnadenlos euer eigenes Gewissen und bereitet euch durch eine persönliche Beichte auf das Auferstehungsfest vor. Sucht nicht einen unnützen bequemen Weg einer "Generalabsolution", denn jeder hat schliesslich nicht kollektiv, sondern ganz persönlich gesündigt. Amen.

Friedensgruss:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Segnung der Asche:

Liebe Brüder und Schwestern, wir wollen Gott, unseren Vater, bitten, dass er diese Asche segne, die wir als Zeichen der Busse empfangen.

Gott, du willst nicht den Tod des Sünders, du willst, dass er sich bekehrt und lebt. Erhöre gnädig unsere Bitten: Segne † diese Asche, mit der wir uns bezeichnen lassen, weil wir wissen, dass wir Staub sind und zum Staub zurückkehren. Hilf uns, die vierzig Tage der Busse in

rechter Gesinnung zu begehen.
Verzeih uns unsere Sünden, und
schenke uns durch seine
Auferstehung das unvergängliche
Leben.

Darum bitten wir durch Jesus
Christus, deinen Sohn, unsern Herrn
und Gott, der in der Einheit des
Heiligen Geistes mit dir lebt und
Herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Austeilung der Asche:

Bekehrt euch und glaubt an das
Evangelium. (Bedenke Mensch, dass
du Staub bist und wieder zum Staub
zurückkehren wirst.)

Während der Austeilung:

(Ps 51,3)

℞ – Tilge, Herr, meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen. – ℞

(Bar 3,2; Ps 79,9)

℣ Wir wollen Busse tun für das, was wir gefehlt haben, und uns bessern, damit wir nicht, plötzlich vom Tod überrascht, nach einer Gnadenfrist suchen, die uns niemand geben kann. * Höre, Herr, und hab Erbarmen, denn wir haben gesündigt vor dir.

℞ – Tilge, Herr, meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen. – ℞

℣ Hilf uns, du Gott unseres Heiles! Um der Ehre deines Namens willen reiss uns heraus! * Höre, Herr, und hab Erbarmen, denn wir haben gesündigt vor dir.

℞ – Tilge, Herr, meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen. – ℞

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus, dem Meister unseres Lebens, beten. Er hat uns den Weg zum Vater offenbart:

Herr Jesus Christus, du hast allen geholfen. –
Mache deine Diener zu Zeugen der Nächstenliebe und der Brüderlichkeit: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast keinen zurückgestossen, der zu dir kam. – Öffne die Herzen der Regierungen aller Staaten für die Not und die Sorgen der Armen und Unterdrückten: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern seine Umkehr. – Schenke den sündigen Menschen echte Reue und Umkehr: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du bist für unsere Sünden gestorben. – Führe besonders alle Freier und Prostituierten zu dir zurück: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast alle Menschen geachtet. – Lass die Verachteten und Verstossenen, die niemand ernst nehmen will, Achtung finden: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Barmherziger Vater, du stösst keinen von dir, der dich mit ehrlichem Herzen sucht. Lass alle deine Liebe erkennen und schenke ihnen dein Heil durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, zu Beginn der heiligen vierzig Tage bringen wir dieses Opfer dar und bitten dich: Hilf uns, umzukehren und Taten der Busse und der Liebe zu vollbringen, damit wir unseren bösen Neigungen nicht nachgeben. Reinige uns von Sünden und mache uns fähig, das Gedächtnis des Leidens unseres Herrn Jesus Christus mit ganzer Hingabe zu begehen.

Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastenzeit IV - Das Fasten als Sieg [S. 378])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken.

Durch das Fasten des Leibes hältst du die Sünde nieder, erhebst du den Geist, gibst du uns die Kraft und den Sieg durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn preisen wir dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den Beginn der heiligen 40 Tage, der Fastenzeit. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen** und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen ...
. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Asche haben wir als Zeichen der Busse empfangen. In der Versöhnung mit Gott bitten wir um den Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gott mit frohem Gesicht dienen, weil Gott es vergelten wird.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wer über die Weisung des Herrn nachsinnt bei Tag und bei Nacht, bringt seine Frucht zur rechten Zeit. (Ps 1,2-3)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, stärke uns durch dieses heilige Mahl, damit wir fasten können, wie es dir gefällt, und durch die Feier dieser Tage Heilung finden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Was wir heute beginnen, soll für unser ganzes Leben fruchtbar werden. Was wir Gott schenken, wird umso reicher zur österlichen Freude.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

